



## Beschlussvorlage-Nr. VIII-DS-00364

Status: öffentlich

Eingereicht von:  
**Oberbürgermeister**

Stammbaum:  
VIII-DS-00364 Oberbürgermeister

Betreff:

**Verleihung der Ehrenbürgerwürde für Herrn Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg**

### Beratung im Gremium (Änderungen vorbehalten)

Dienstberatung des Oberbürgermeisters  
Ältestenrat  
Verwaltungsausschuss  
Ratsversammlung

### Voraussichtlicher Sitzungstermin

05.11.2024  
06.11.2024  
06.11.2024  
21.11.2024

### Zuständigkeit

Bestätigung  
Information zur Kenntnis  
Vorberatung  
Beschlussfassung

### Auswirkungen auf Strategie, Haushalt und Stadtraum

Ziele „Leipzig-Strategie 2035“	
Klimawirkung	nein
Auswirkung auf bezahlbares Wohnen	nein
Finanzielle Auswirkungen	ja
Auswirkung auf den Stellenplan	nein
Räumlicher Bezug	gesamtes Stadtgebiet

## Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt, Herrn Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg das Ehrenbürgerrecht der Stadt Leipzig zu verleihen.

## Zusammenfassung

Anlass der Vorlage:

- Rechtliche Vorschriften     Stadtratsbeschluss     Verwaltungshandeln  
 Sonstiges:

### I. Eilbedürftigkeitsbegründung

entfällt.

### II. Begründung Nichtöffentlichkeit

entfällt.



Testamentarisch bestimmte Freiherr Speck von Sternburg einen nach englischem Vorbild eingerichteten Familienfideikommiss und verfügte, dass die Kunstsammlung als unveräußerliches und unteilbares Eigentum immer an den erstgeborenen, männlichen Nachfahren vererbt wird.

Beim Aussterben der männlichen Linie sollte die ganze Kunstsammlung in den Besitz des Städtischen Museums in Leipzig übergehen und „unter dem Namen Sternburgsche Sammlung als Eigentum für immer behalten.“ (Testamentnachtrag 10.6.1852) Dank des Fideikommiss blieb die Kunstsammlung als eine der wenigen sächsischen Privatsammlungen trotz Verkäufen, Verlusten und politischen Umbrüchen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs weitgehend unangetastet. Der Umsicht von Johanna Helene Speck von Sternburg (1920–1995) und Ilse Speck von Sternburg (1910–2012) ist die Erhaltung der Bilder in den Kriegswirren zu verdanken.

Im November 1945 wurden über 200 Gemälde, mehrere hundert Zeichnungen und Grafiken sowie eine wertvolle Bibliothek vom Schloss ins Museum überführt. Der Transfer bedeutete deren Rettung, wie Wolf Dietrich Speck von Sternburg auch heute immer noch betont. Er war beeindruckt von der Sorgfältigkeit des Museums, das die Qualität der Werke sicherte.

Nach 1990 begannen langjährige Verhandlungen seitens der Erben, vertreten durch Wolf-Dietrich Speck von Sternburg und seiner Tante Ilse Speck von Sternburg, mit der Stadt und dem Freistaat Sachsen. Wolf-Dietrich Speck von Sternburg und seine Familie entwickelten gemeinsam mit dem Rat der Stadt Leipzig, dem Freistaat Sachsen sowie der Kulturstiftung der Länder ein Stiftungsmodell, das im Sinne des Gründers den weiteren Bestand seiner hochwertigen Sammlung in ihrem jetzigen Umfang dauerhaft sichert und zugleich der Stadt Leipzig ein wesentliches Stück Kulturgeschichte bewahrt. Voraussetzung war der Verkauf des linken Flügels des „Katharinenaltares“ von Lucas Cranach d. Ä. an die Dresdener Gemäldegalerie Alte Meister (war bis dato als Dauerleihgabe der Familie ausgestellt) und des Gemäldes die „Heimsuchung“ von Rogier van der Weyden, eines internationalen Spitzenwerkes der altniederländischen Malerei des 15. Jahrhunderts, an das Museum der bildenden Künste.

Der Verkaufserlös diente sowohl der Absicherung familiärer Erbensprüche als auch der Gründung der Maximilian Speck von Sternburg Stiftung am 12.11.1996 in Leipzig. Auf die Stiftung wurde das Eigentum an der Sammlung übertragen. Der wertvolle Bestand wurde mit einem Leihvertrag dem Museum der bildenden Künste als unkündbare Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Die europäisch geprägte Kunstsammlung, bestehend aus 202 Gemälden, 127 Zeichnungen und mehr als 200 Druckgrafiken und zahlreichen Büchern, konnte durch intensive Bemühungen dauerhaft an das Museum der bildenden Künste gebunden werden und damit zukünftig für die Öffentlichkeit erhalten bleiben. Damit entsprachen die Nachfahren, heute vertreten durch den Stiftungspräsidenten Wolf-Dietrich Speck von Sternburg und seiner Nichte Judith Speck von Sternburg, auch dem Wunsch ihres Vorfahren Maximilian Speck von Sternburg.

Wolf-Dietrich Speck von Sternburg steht für das Erbe und die daraus erwachsene Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwohl. Durch ihn wird der Stiftungsgedanke gelebt. Er hat der Stiftung eine Präsenz im Leipziger Kulturleben gegeben und macht die Kunstsammlung der breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Im Rahmen seines Engagements für die bildenden Künste war Wolf-Dietrich Speck von Sternburg in allen Gremien beim Bau des neuen Museums aktiv. Bis heute ist er Mitglied der Findungskommission zur Bestellung neuer Direktoren. Als Gründungsmitglied des Fördervereins des Museums war er viele Jahre in dessen Vorstand tätig. Er stellte weltweit Kontakte her, förderte vor allem junge Künstlerinnen und Künstler und führt noch heute Gäste der Stadt Leipzig persönlich durch das Museum und die Sammlung.

## 2.2 Schlosspark Lützschena

Herr Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg hat mit dem Ankauf der zum Schlosspark Lützschena gehörigen Grundstücke die weitere öffentliche Nutzung des Schlossparks Lützschena für die Allgemeinheit sichergestellt. Die vertragliche Regelung dazu erfolgte zwischen der Gemeinde Lützschena (Rechtsnachfolger heute Stadt Leipzig) und Herrn Speck von Sternburg im Dezember 1998.

In diesem Zusammenhang hat sich die Gemeinde verpflichtet, für die öffentlichen Wege und die dazugehörigen Anlagen alle Unterhaltungslasten zeitlich unbegrenzt zu übernehmen.

Herr Speck von Sternburg unterstützt in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena e.V. aktiv die Pflege und Entwicklung der gesamten Schlossparkanlage. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Erhalt, der Sanierung und der denkmalgerechten Wiederherstellung der zahlreichen Parkarchitekturen.

Weiterhin war er der Initiator der Parkausschuss-Sitzungen. Hier werden mit Vertretern des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen, mit Vertretern verschiedener städtischer Ämter und mit dem Förderverein wichtige anstehende Projekte und Maßnahmen besprochen und abgestimmt. Im März 2024 fand die 40. Parkausschusssitzung statt. Er empfängt und führt Gäste aus nah und fern bis heute persönlich durch die Anlagen. Das Schloss ist weiterhin ein Wohnsitz in Leipzig.

Getreu dem Engagement seiner Familie, das auch Wolf-Dietrich Speck von Sternburg heute noch immer höchste Verpflichtung für sein Handeln für Leipzig ist, förderte er in der Stadt, besonders aber im Ortsteil vielerlei Aktivitäten:

- Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Lützschena-Stahmeln, insbesondere die finanzielle Unterstützung der Jugendfeuerwehr. Er ist Ehrenbrandmeister.
- Fortdauerndes Engagement für die evangelische Sophiengemeinde, beide Kirchenbauten, den Kirchenvorstand, den Gemeinderat (bis zur Eingemeindung 1999). Aktives Mitglied des Heimatvereins, des Bismarckturmvereins
- Gründung einer Partnerschaft von Lützschena mit dem bayerischen Ort Hurlach, die bis heute besteht.

## 2.3 Kinderhospiz Bärenherz

Wolf-Dietrich Speck von Sternburg war 2003 Gründungsmitglied des Vereins Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V. Seit Vereinsgründung vor 20 Jahren übernimmt er aktiv Kuratoriumsaufgaben und erweiterte Aufgaben als Botschafter für das Kinderhospiz Bärenherz.

Wolf-Dietrich Speck von Sternburg bringt seine Erfahrung ein, um die langfristige strategische Ausrichtung und Zielsetzung von Bärenherz zu formen. Außerdem vertritt er Bärenherz in der Öffentlichkeit und bei offiziellen Anlässen, um die Bärenherzidee zu verbreiten. Er engagiert sich leidenschaftlich für die Realisierung der Kinderhospizidee und fördert aktiv die Interessen und das Wohl von Bärenherz in der Gesellschaft. Er knüpft wichtige Kontakte zu den Vertretern von Organisationen, staatlichen Stellen und Unternehmen.

Auch bei der Planung und Organisation der jährlichen Benefiz-Veranstaltungen bringt er sich maßgeblich ein, nimmt persönlich an internen Veranstaltungen teil und stärkt so die Teamdynamik. Er gilt als großes Vorbild im Verein für alle Vereinsmitglieder. Auch innerhalb seiner Familie hat er seine Werte weitergetragen. Sein Neffe Hubertus von Erffa setzt in der nächsten Generation sein Engagement fort.

Wolf-Dietrich Speck von Sternburg spielt eine aktive Rolle bei der Spendenakquise. Er hält Kontakt zu potenziellen Spendern und Sponsoren und bringt hier sein großes Netzwerk ein.

Darüber hinaus setzt er sich persönlich für die Rechte und Bedürfnisse betroffener Familien ein. Als Sprachrohr dieser z.B. gegenüber politischen Entscheidungsträgern ist er genauso aktiv wie gegenüber den Einzelnen.

Er nimmt persönlich großen Anteil an den individuellen Schicksalen der Kinder und der Angehörigen, hält auch hier Kontakte und ist verlässlicher Ansprechpartner für viele Belange.

## **2.4 Weiteres vielfältiges nationales Engagement**

Wolf-Dietrich Speck von Sternburg engagiert sich persönlich und finanziell in besonderer Weise und unermüdlich in vielen Bereichen in und für die Stadt Leipzig. Die kulturelle Entwicklung, Gemeinwohl und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind ihm ein lebenslanges großes Anliegen. Neben dem Engagement für die bildenden Künste ist ihm die Förderung der musikalischen Traditionen Leipzig ein ganz besonders wichtiges Anliegen. Als Beispiele seines Wirkens seien genannt:

- Mitglied und Förderer verschiedener Johanniter Organisationen in Leipzig
- Förderer der Hieronymus Lotter Gesellschaft
- Mitglied und Förderer der Oper, des Gewandhauses, des Bacharchivs, des Bachvereins, des Wagner Vereins Leipzig
- Förderer des Grassimuseums, insbesondere des Museums für Völkerkunde zu Leipzig, hierbei vor allem der Sammlung des Großonkels. Finanzierung und Herausgabe von Katalogen
- Mitglied und Förderer des Völkerschlachtdenkmals
- Mitglied der „Vertrauten“
- Ehrenmitglied des Rotary-Clubs Leipzig-Brühl
- Ehrenmitglied der Sächsischen Akademie der Künste

## **2.5 Internationales Engagement**

Als Botschafter der Stadt Leipzig nutzte er sein, über sein langes Berufsleben aufgebautes internationales Netzwerk, um das Ansehen der Stadt Leipzig im Ausland zu fördern. Insbesondere die Förderung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen sind ihm stets ein großes Anliegen gewesen, allen voran Houston und die USA (Boston, Washington, New York), Polen, die Ukraine und Israel. Er begleitete aktiv zahlreiche Delegationsreisen des Oberbürgermeisters zum Thema Wirtschaftsförderung und im Rahmen von internationalen Präsentationen, hielt Vorträge für die Stadt und stand auch dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester bei Tourneen zur Seite.

## **2.6 Bisherige Auszeichnungen und Ehrungen**

2014 erhielt Freiherr Speck von Sternburg die St.-Heinrichs-Nadel. Sie ist eine private Auszeichnung, die seit 1963 durch den Chef des ehemaligen Adelshauses Wettin vergeben wird.

2013 wurde Freiherr Speck von Sternburg Ehrenmitglied der Sächsischen Akademie der Künste.

Bundespräsident Christian Wulff ehrte am 6. September 2010 Freiherr Speck von Sternburg mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland.

Am 19. Februar 2005 wurde ihm bereits die Ehrenmedaille der Stadt Leipzig für seine Verdienste um den Erhalt der Kunstsammlung des Ritters Maximilian von Speck Freiherr von Sternburg (1776-1856) im Museum der bildenden Künste sowie seiner Verdienste um die

Entwicklung des heutigen Stadtteils Lützschena verliehen.

1999 erhielt Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg die Maecenas-Ehrung des Arbeitskreises selbständiger Kultur-Institute e.V. für seine beispielgebenden Verdienste um die Förderung des kulturellen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland.

Der sächsische Ministerpräsident Kurt Biedenkopf verlieh ihm am 3. März 1999 den Verdienstorden des Freistaates Sachsen.

## 2.7 Fazit

Umfang, Vielfalt und Wirkung des jahrzehntelangen Engagements von Wolf-Dietrich Speck von Sternburg sind von allergrößter Bedeutung für Leipzig und zum besten Nutzen der Stadt. Er fördert beispielhaft das Kulturleben der Stadt und ihrer weltweit einmaligen Traditionen, engagiert sich aber auch sozial, gesellschaftlich und im Ortsteil Lützschena.

Mit Geschick und Diplomatie hat er das Ansehen der Stadt im In- und Ausland in größtmöglichem Umfang gesteigert. Vorbildhaft für seine Mitmenschen vieler Generationen dauert sein Engagement ungebrochen bis zum heutigen Tag fort. Er motiviert viele Menschen, gerade auch der jüngeren Generationen in seiner Familie, seinem Umfeld, in Vereinen und im Wirtschaftsleben, dieses Engagement für ein lebenswertes und zukunftsfähiges Leipzig fortzusetzen. Mit unerschütterlichem Optimismus setzt er sich tagtäglich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Stärkung der Stadtgesellschaft ein.

## 3. Zeitplan

Der Festakt um das Ehrenbürgerrecht zu verleihen findet bis zum Ende des 1. Quartals 2025 statt.

## 4. Finanzen und Personal (Details)

Im Haushalt wirksam		von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
Ergebnishaushalt	Erträge				
	Aufwendungen	2025	2025	15.000 Euro	01.13, Referat Protokoll
Finanzhaushalt	Einzahlungen				
	Auszahlungen				
Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?			nein	wenn ja, nachfolgend angegeben	
Folgekosten Einsparungen wirksam		von	bis	Höhe in EUR/Jahr	wo veranschlagt
Zu Lasten anderer OE	Ergeb. HH Erträge				
	Ergeb. HH Aufwand				
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ergeb. HH Erträge				
	Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)				
	Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen				
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan</b> (wenn ja, nachfolgend angegeben)					
Geplante Stellenerweiterung:			Vorgesehener Stellenabbau:		

<b>Steuerrechtliche Prüfung</b>	X	nein	wenn ja
Unternehmerische Tätigkeit i.S.d. §§ 2 Abs. 1 und 2B UStG	X	nein	ja, Erläuterung siehe Punkt 4 des Sachverhalts
Umsatzsteuerpflicht der Leistung	X	nein	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Bei Verträgen: Umsatzsteuerklausel aufgenommen		ja	nein, siehe Anlage zur Begründung

## 5. Klimawirkung (Details)

Eine Klimawirkung ist nicht zu erwarten.

**6. Auswirkung auf bezahlbares Wohnen (Details)**

Eine Auswirkung auf bezahlbares Wohnen ist nicht zu erwarten.

**7. Bürgerbeteiligung**

bereits erfolgt       geplant       nicht nötig

**8. Besonderheiten**

entfällt.

**9. Folgen bei Nichtbeschluss**

Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg könnte für seine vielfältigen Verdienste keine Würdigung erhalten.

Anlage/n

1      Anlage 1 (öffentlich)

2      Anlage 2 (öffentlich)